

PROTOKOLL

Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE

Berlin, 30. bis 31. Oktober 2021

Samstag, 30. Oktober 2021

Vor der offiziellen Eröffnung der Mitgliederversammlung erläutert der Schatzmeister der BAG Grundeinkommen Moritz Fröhlich den Ablauf der Mittagspause: Das vorbestellte Mittagessen soll in zwei Gruppen eingenommen werden. Gruppe I trifft sich um 13:00 Uhr im Restaurant "Volkskammer" und Gruppe II um 13:45 Uhr.

Um 11:30 Uhr begrüßen Sprecherin Michaela Kerstan und Sprecher Stefan Wolf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Mitgliederversammlung und eröffnen offiziell die Tagung.

Anwesend sind

1. Jörg Ackermann (parteilos / Bremen)
2. Michel Bella (LV Nordrhein-Westfalen)
3. Uwe Doetzki (LV Berlin)
4. Moritz Fröhlich (LV Berlin)
5. Paul Grimm (LV Brandenburg)
6. Rico Haaske (LV Berlin)
7. Knut Jaschinski (LV Nordrhein-Westfalen)
8. Ronald Kämmerer (LV Sachsen)
9. Alexander Kerstan (LV Nordrhein-Westfalen)
10. Michaela Kerstan (LV Nordrhein-Westfalen)
11. Mischa Kreuzer (LV Sachsen)
12. Matthias Langkau (LV Nordrhein-Westfalen)
13. Esther Ludwig (LV Sachsen)
14. Holger Mandel (LV Berlin)
15. Marina Martin (LV Sachsen)
16. Werner Moritz (LV Niedersachsen)
17. Olaf Michael Ostertag (LV Berlin)
18. Khai Phung (parteilos / Berlin)
19. Annika Nadja Schmidt (LV Berlin)
20. Gabriele Schmidt (LV Bremen)
21. Manfred Seitz (LV Bremen)
22. Thomas "Plys" Strenger (LV Berlin)
23. Burkhard Trübenbach (LV Nordrhein-Westfalen)
24. Christoph Ullinger (LV Baden-Württemberg)
25. Charlotte Ullmann (LV Hessen)
26. Erich Utz (LV Bayern)
27. Jörg Reiners (LV Nordrhein-Westfalen)

- 28. Aaron Sabellek (LV Sachsen)
- 29. Dr. Johannes Verbeek (parteilos / Rheinland-Pfalz)
- 30. Stefan Wolf (LV Bayern)

Auf Vorschlag von Jörg wird Stefan per Akklamation zum **Tagungsleiter** berufen.

Das **Protokoll** übernehmen Jörg und Werner.

Die ordnungsgemäße Einladung zur Versammlung wird bestätigt. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Die Auflagen bezüglich der Pandemie CoVID-19 [**3-G-Regeln**] sind erfüllt. Die Nachweise wurden durch Jörg geprüft. Moritz überprüfte den Nachweis von Jörg.

Aus dem Plenum gibt es Unmutsäußerungen über die zu **niedrige Obergrenze bei Übernachtungskosten**. Diese sei nicht mehr zeitgemäß. Moritz verspricht sich entsprechend beim Bundesschatzmeister einzubringen, um eine Erstattungshöhe zu erwirken.

Moritz bittet Jörg, das **Antragsformular für die Erstattung von Reise- und Übernachtungskosten** und das zugehörige Regelwerk zum Download auf die Homepage zu stellen. Jörg sagt zu, dieses spätestens am Montag zu tun. Moritz weist aber darauf hin, dass Anträge und Belege (im Original) auf dem klassischen Postweg an die BAG unter Verwendung der Anschrift des Karl-Liebknecht-Hauses geschickt werden sollen.

Stefan legt **Rechenschaft** über die Tätigkeit des Sprecher*innenrates seit der letzten Mitgliederversammlung vor. Der Bericht liegt in Schriftform vor. [< @Stefan: Bitte zuschicken!]

In der anschließenden Aussprache beantragt Gabriele, statt corona-bedingt sollte es corona-maßnahmen-bedingt heißen. Es entgegnen ihr Annika und Moritz. Mit dem Ergebnis von fünf Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und 23 Nein-Stimmen wird der Antrag negativ beschieden.

Erich fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich Zahl und Zustand der Landesarbeitsgemeinschaften. Jörg antwortet und skizziert den aktuellen Sachstand.

Charlotte möchte, dass die damals ausgesprochene Gegenposition in puncto Mitgliederentscheid in den Rechenschaftsbericht aufgenommen werden soll. Stefan sichert eine entsprechende Überarbeitung zu.

Der amtierende geschäftsführende Sprecher*innenrat trifft sich zu einer Videokonferenz mit Katja Kipping in einem Nebenraum.

Katja Kipping richtet per Videoschale ein Grußwort an die Anwesenden, wünscht der Tagung einen guten Verlauf und geht im besonderen auf die gewaltigen Aufgaben ein, die die BAG Grundeinkommen im nächsten Jahr mit Blick auf den Mitgliederentscheid bevorstehen.

Mittagspause.

Vor der Durchführung der Wahldurchgänge stellen sich die Anwesenden vor.

WAHLEN

Auf Vorschlag von Jörg wird Olaf einstimmig zum Wahlleiter berufen. Ihm assistieren Rico und Plys.

Das Wahlverfahren protokolliert Werner.

Die von Jörg und Moritz durchgeführte **Mandatsprüfung** ergibt, dass alle Anwesenden wahlberechtigt sind.

Sowohl die Frauenliste als auch die gemischte Liste wurden einstimmig beschlossen.

I.) Wahl der Sprecherin

Es kandidiert Michaela.

II.) Wahl des Sprechers

Es kandidiert Stefan.

Aufgrund der Ämtergleichheit werden die Wahlgänge zusammengelegt.

Gabriele möchte von Michaela und Stefan wissen, wie sie den Mitgliederentscheid angesichts den Einschränkungen durch Corona stemmen wollen? Virtuelle Aktionen stoßen an Grenzen. Außerdem fragt sie nach, wie BGE-Bewegte, die dem Mitgliederentscheid gegenüber skeptisch eingestellt sind, besser eingebunden werden könnten?

Michaela entgegnet, dass nur im Rahmen der jeweils zugelassenen Auflagen und technischen Möglichkeiten Aktionen durchgeführt werden.

Paul spricht die Thematik Regionalkonferenzen an. Er weist auf die Mitgliederstruktur in einigen Landesverbänden hin.

Da einzelne Wortbeiträge zu lang und sich die Diskussionen zu unstrukturiert entwickeln, stellt Mischa einen Geschäftsordnungsantrag auf eine Redezeitbegrenzung von maximal zwei Minuten und höchstens zwei Für- und Gegenreden. Bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen wurde sein Antrag mit 25 Ja-Stimmen angenommen.

Erich erkundigt sich nach der Relevanz der Begriffe "Bedingungslos" und "Emanzipatorisch" und bittet darum die Unterschiede herauszuarbeiten. Stefan antwortet.

Stimmengleichheit bei der Wahl! Bei einer ungültigen Stimme, zwei Enthaltungen, einer Nein-Stimme werden Michaela und Stefan mit 25 Ja-Stimmen wiedergewählt.

III.) **Wahlvorgang Bundeskoordinator*in**

Es kandidiert Jörg.

Es gibt keine Fragen und Diskussion.

Mit 22 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und fünf Gegenstimmen ist Jörg wiedergewählt.

IV.) **Wahlvorgang Schatzmeister*in**

Es kandidiert Moritz.

Gabriele erkundigt sich nach der Etatentwicklung und der Druckkostenzuschüsse. Moritz skizziert die aktuelle Lage bzgl. der bevorstehenden Kürzungen infolge des Wahlausganges.

Bei 27 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und vier Gegenstimmen bei einer ungültigen Stimmabgabe ist Moritz wiedergewählt.

Olaf bittet um **Aussprache über die Gesamtgröße des Bundessprecher*innenrates** und betont, dass maximal 12 Mitglieder zulässig sind. Aufgrund der erforderlichen Quotierung seien entsprechend mehr Beisitzerinnen als Beisitzer zu wählen..

Erich meint, dass die Sprecherinnen und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaften automatisch Teil des Bundessprecher*innenrates sein sollten. Olaf antwortet, dass die Satzung diese Möglichkeit jedoch nicht zulasse. Jörg deutet an, dass er plane, eh regelmäßige gemeinsame Konferenzen des Bundessprecher*innenrates mit den Landesprecher*innenräten geben soll. Auch könnten die Sprecher*innen der Landesarbeitsgemeinschaften kooptiert werden.

Jörg empfiehlt eine Größe zwischen acht und zehn Mitgliedern und rät dazu, sich für zehn Mitglieder zu entscheiden.

Aus dem Plenum gab es einzelne Wünsche nach Anwendung der größtmöglichen Anzahl, also 12 Mitgliedern.

Für 10 Mitglieder votierten 15 Anwesende, acht Anwesende votierten für acht Mitglieder. Drei Anwesende haben sich enthalten.

Der neue Bundessprecher*innenrat besteht künftig aus 10 Mitgliedern.

Dementsprechend wird eine Liste zur Sicherung der Mindestquotierung (größer/gleich 4) erforderlich.

V.) Wahl der Beisitzer*innen

Es kandidieren

Julia Auchter* / Eva-Maria Glathe-Braun* / Marina Ertel* / Marina Martin / Annika Nadja Schmidt / Charlotte Ullmann *) in Abwesenheit

Michaela stellt Julia und Jörg Eva-Maria und Marina vor.

Marina stellt sich vor.

Gabriele fragt nach ihrer Kompetenz in puncto Einwandbehandlung. Mischa entgegnet ihr mit einer Pro-Rede.

Annika stellt sich vor..

Keine Rückfragen.

Charlotte stellt sich vor.

Gabriele unterstützt ihre Kandidatur. Fragen nach der Entwicklung der LAG in Hessen beantwortet Charlotte mit dort gegebenen widrigen Umständen.

Gewählt sind Marina Martin mit 26, Annika mit 22, Julia mit 20 und Eva-Maria mit 16 Stimmen. Auf Charlotte entfielen 15 und auf Marina Ertel drei Stimmen.

VI.) Wahl der Beisitzer

Es kandidieren Michel Bella / Paul Grimm / Mischa Kreutzer / Andreas Klamm* *) in Abwesenheit

Auf der gemischte Liste treten neben den Erwähnten dann Marina Ertel* und Johannes an. *) in Abwesenheit.

Michel stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Paul stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Mischa stellt sich vor.

Gabriele fragt nach Mischas Einschätzung bzgl. Katja Kippings weiterer Motivation zum Mitgliederentscheid. Mischa antwortet mit Verweis auf Katjas Pflicht als Mandatsträgerin, gerade in einer solch exponierten Position.

Johannes stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Andreas hat sich schriftlich vorgestellt.

Die abgegebenen 30 Stimmen sind alle gültig.

Bei einer Gesamtenthaltung entfallen auf Mischa 19, Paul 17, Michel elf, Johannes 10 und jeweils keine Stimme auf Marina und Andreas. Damit gehören Mischa und Paul dem Bundessprecher*innenrat an.

Eine Stichwahl ist somit nicht erforderlich.

Olaf dankt der Wahlkommission und beendet den Wahlvorgang.

Stefan dankt Olaf für die exzellente Wahldurchführung.

Mögliche Kooptierungen bespricht der neugewählte Sprecher*innenrat nach seiner konstituierenden Sitzung.

Aussprache zum Mitgliederentscheid

Paul fragt nach der **Terminplanung für die Regionalkonferenzen**. Jörg antwortet, dass solche Einzelheiten erst nach einer Konferenz mit dem Bundesgeschäftsführer Jörg Schindler und womöglich auch dem Bundesschatzmeister Harald Wolf beantwortet werden können.

Mischa regt an, verstärkt **Möglichkeiten "vor Ort" (z.B. kleine Parteizeitungen)** zu nutzen, und bittet darum, dem Kampagnenrat Hinweise auf solche Zeitungen zu geben.

Gabriele empfiehlt, die Info-Veranstaltungen nicht zu früh zu legen, sondern verstärkt die **Schlussphase** zu nutzen.

Paul Grimm stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Beginn des morgen stattfindenden Teil der Mitgliederversammlung um eine Stunde vorzulegen. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Stefan beendet den heutigen Teil der Versammlung.

Sonntag, 31. Oktober 2021

Anwesend sind

1. Jörg Ackermann
2. Michel Bella
3. Uwe Doetzkies
4. Paul Grimm
5. Rico Haaske
6. Knut Jaschinski
7. Ronald Kämmerer
8. Alexander Kerstan
9. Michaela Kerstan
10. Esther Ludwig

11. Marina Martin
12. Werner Moritz
13. Khai Phung
14. Annika Nadja Schmidt
15. Gabriele Schmidt
16. Manfred Seitz
17. Thomas "Plys" Strenger
18. Burkhard Trübenbach
19. Christoph Ullinger
20. Charlotte Ullmann
21. Erich Utz
22. Jörg Reiners
23. Aaron Sabellek
24. Dr. Johannes Verbeek
25. Stefan Wolf

Jörg bestätigt die Einhaltung der 3-G-Regeln und eröffnet um 10:45 Uhr den zweiten Teil der Mitgliederversammlung und schildert die Tagesordnung.

Die **Tagungsleitung** wird Stefan angetragen. Das **Protokoll** übernimmt Werner.

Michel stellt den Antrag, schon mit Blick auf die zu erwartende desolante Finanzausstattung ins **Merchandising** zu gehen. Hierbei schlägt er vor, Druckvorlagen für Flaggen und anderes anzufertigen.

Jörg schlägt vor, dass Michel seinen Initiativantrag ausformuliert. Nach der Besprechung mit dem Bundesschatzmeister und den dann bekannten Möglichkeiten, soll der Antrag zur Weiterbehandlung an den Kampagnenrat verwiesen werden.

Jörgs Vorschlag wird einhellig geteilt.

Stefan geht im Rahmen seines Ausblicks auf das kommende Jahr auf die **Multiplikator*innenschulungen** ein. Er erwähnt kurz die Erfahrungswerte aus der ersten abgehaltenen Schulung und erläutert die Änderungen, die bei den weiteren Schulungen greifen.

Jörg betont, dass die Schulungen in Präsenzform mehr Sinn machen als rein virtuell. Je nach Entwicklung der Pandemie schlägt er regional abzuhaltende Schulungen mit wenigstens 10 Teilnehmenden vor. Diese könnten jedoch, so ergänzt Michaela, virtuell vorbereitet, begleitet und nachbearbeitet werden. Jörg geht ausgiebig auf den Sinn dieser Workshops ein und betont, dass wir in der Kampagne zahlenfest und mit einer Stimme sprechen müssen. Außerdem werden die bisher Aktiven der Anfrage nach Diskussionsrunden kaum nachkommen können. Deshalb richtet er die Bitte an die Anwesenden, in ihren Landesarbeitsgemeinschaften bzw. -verbänden gezielt Genossinnen und Genossen darauf anzusprechen.

Charlotte betont, dass der Bundessprecher*innenrat darauf beharren müsse, die **Parteilung** in die Pflicht zu nehmen und die BAG mit Blick auf den Mitgliederentscheid finanziell entsprechend auszustatten. Michaela entgegnet, dass wir daran interessiert sein sollten, eine möglichst einvernehmliche Lösung mit dem Bundesschatzmeister zu suchen. Auch die Unterredung mit dem Bundesgeschäftsführer ist deshalb wichtig, um überhaupt in Erfahrung zu bringen, welche Planungen eventuell schon vorliegen.

Gabriele geht auf die **F.A.Q.s** ein und möchte eine umfangreichere Sammlung auf der Kampagnen-Homepage installiert wissen. Es entwickelt sich eine rege Diskussion. Jörg befürwortet eine "lebendige F.A.Q. - Liste" und regt an, die elementaren Fragen präsent zu halten, aber ein Freifeld auf der Homepage anzulegen, durch das Genossinnen und Genossen Fragen einreichen können, die sie in der Liste vermissen. Sollten sich bestimmte Fragen häufen, sollten diese in die permanente Liste aufgenommen werden. Einzelfragen umgehend in die Liste aufzunehmen, wäre kontraproduktiv, da so die Liste unübersichtlicher würde. Stefan ruft dazu auf, weitere Fragen einfach an den Bundessprecher*innenrat zu schicken.

Jörg fragt ins Plenum, ob weiterer Diskussionsbedarf besteht oder noch Fragen vorhanden seien. Beides wird verneint.

Somit beschließt Stefan um 13:05 Uhr den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung und wünscht Allen einen guten Heimweg.

Der neugewählte Bundessprecher*innenrat trifft sich zu seiner **konstituierenden Sitzung** in einem Nebenraum. Diese findet als Videokonferenz statt, damit auch die nicht anwesenden Mitglieder teilhaben können.

Um 13:35 Uhr endet die Konstituierung.

Die dann noch Anwesenden räumen den Veranstaltungsort auf. Michaela händigt pünktlich um 14:00 Uhr die Schlüssel dem Pförtner aus.

